

Modulbeschreibung:
Master of Arts Empirische Demokratieforschung
 (Stand: April 2019)

Bei Kenntnissen der Statistik und Methoden der empirischen Sozialforschung/empirischen Politikforschung im Umfang von weniger als 14 Leistungspunkten wird die Zulassung zum M. A. Empirische Demokratieforschung mit der folgenden Auflage erteilt: Es muss **innerhalb der ersten beiden Fachsemester** die Klausur „Statistik II“ bestanden werden, die zum Ende jedes Semesters angeboten wird. Nur wer die Klausur nach dem 1. Fachsemester und erneut nach dem 2. Fachsemester nicht besteht, erhält noch vor Ablauf des 2. Fachsemesters eine zweite Wiederholungsmöglichkeit.

Modul 1: „Politikwissenschaftliche Forschungsmethoden“				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
M.02.A35.570	390	1 Semester	1. Semester	13 LP
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Thema (P) b) Kleingruppe: Thema (P) c) Seminar: Thema (WP) Modulprüfung	Kontaktzeit 2 SWS/ 21 h 2 SWS/ 21 h 2 SWS/ 21 h	Selbststudium 69 h 69 h 99 h 90 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP 4 LP 3 LP
2.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Kleingruppe: bis zu 15 Seminar: bis zu 30			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen: Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieften Kenntnissen der Methodologie; • Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten in speziellen Methoden und Forschungsdesigns der analytischen und empirischen Politikforschung; • Erlernen der konsistenten Verknüpfung von Theorie und Empirie; • Auslotung der Möglichkeiten und Grenzen empirischer Forschung. Lernergebnisse/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur kritischen Bewertung empirischer Arbeiten; • Befähigung zur Anfertigung eigenständiger theoriegeleiteter empirischer Forschungsarbeiten; • Anwendung und Einsatz von Statistikprogrammen; • Befähigung, analytische Methoden zur Problemlösung einzusetzen; • Kompetenz zur eigenständigen weiteren methodischen Spezialisierung. 			
4.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Methodologie (u.a. Logik empirischer und normativer Wissenschaft; Kriterien wissenschaftlichen Fortschritts; Erklären/Verstehen); • Forschungsdesigns und Forschungsprozess; • analytische Methoden (z. B. Spieltheorie, Simulation); • spezielle qualitative und quantitative Methoden der empirischen Politikforschung und in Statistik (z. B. Strukturgleichungsmodelle, Mehrebenenmodelle, Experiment, Experteninterview, qualitative komparative Analyse, Diskursanalyse). 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Empirische Demokratieforschung			

6.	Zulassungs-/Teilnahmevoraussetzungen Keine
7.	Leistungsüberprüfungen 7.1 Aktive Teilnahme Z.B. Vorbereitung von vorgegebener Lektüre, Halten von Kurzreferaten, Erstellen von Kurzprotokollen, Bearbeiten von Übungsaufgaben oder vergleichbare Leistung 7.2 Studienleistungen Keine 7.3 Modulprüfung Hausarbeit
8.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 13/106
9.	Häufigkeit des Angebots Mindestens einmal pro Studienjahr
10.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Sascha Huber ; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts
11.	Sonstige Informationen keine

Modul 2: „Politische Institutionen und Prozesse“				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
M.02.A35.571	390 h	2 Semester	1. u. 2. Semester	13 LP
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Thema (WP) b) Seminar: Thema (WP) c) Seminar: Thema (WP) Modulprüfung	Kontaktzeit 2 SWS/ 21 h 2 SWS/ 21 h 2 SWS/ 21 h	Selbststudium 39 h 99 h 99 h 90 h	Leistungspunkte 2 LP 4 LP 4 LP 3 LP
2.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Seminar: bis zu 30			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Umfassende und detaillierte Kenntnisse politikwissenschaftlicher Theorien, Methoden und empirischer Befunde zu politischen Institutionen und Prozessen. Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur systematischen Beschreibung und Analyse demokratischer Institutionen und Prozesse; • Befähigung zum systematischen Vergleich demokratischer Strukturen und Prozesse; • Befähigung zur mündlichen und schriftlichen Präsentation von Forschungsergebnissen und Analysen. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und empirische Befunde zur Entstehung und Entwicklung, zum Funktionieren und zur Performanz von Demokratien und ihren Teilsystemen (z. B. Typen von Demokratien; Parteien- und Wahlsysteme; Modernisierungsforschung; Forschung zu Systemwechsel, demokratischer Konsolidierung, politischer Leistungsfähigkeit); • Analyse von Demokratien und ihrer Teilsysteme für einzelne europäische und außereuropäische Länder sowie im internationalen Vergleich. 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Empirische Demokratieforschung			
6.	Zulassungs-/Teilnahmevoraussetzungen Keine			
7.	Leistungsüberprüfungen 7.1 Aktive Teilnahme Z.B. Vorbereitung von vorgegebener Lektüre, Halten von Kurzreferaten, Erstellen von Kurzprotokollen, Bearbeiten von Übungsaufgaben oder vergleichbare Leistung 7.2 Studienleistungen Keine 7.3 Modulprüfung Hausarbeit			
8	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 13/106			
9.	Häufigkeit des Angebots Mindestens einmal pro Studienjahr			
10.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			

	Prof. Dr. Edeltraud Roller; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts
11.	Sonstige Informationen keine

Modul 3: „Demokratietheorien“				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
M.02.A35.572	390 h	2 Semester	2. und 3. Semester	13 LP
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Thema (WP) b) Seminar: Thema (WP) c) Seminar: Thema (WP) Modulprüfung	Kontaktzeit 2 SWS/ 21 h 2 SWS/ 21 h 2 SWS/ 21 h	Selbststudium 39 h 99 h 99 h 90 h	Leistungspunkte 2 LP 4 LP 4 LP 3 LP
2.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Seminar: bis zu 30			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse sozialtheoretischer sowie politikphilosophischer Grundlagen des Faches; • Analyse komplexer Zusammenhänge; • Anwendung theoretischen Wissens auf praktische Problemstellungen; • abstraktes und strukturiertes Denken; • Argumentation, Textinterpretation, mündliche Präsentation, Verfassen systematischer schriftlicher Arbeiten; • Kommunikations- und Teamfähigkeit. Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur selbständigen Analyse, systematischen Beurteilung und zum Vergleich politikwissenschaftlicher Theorien und Metatheorien sowie zur theoretisch fundierten Einschätzung aktueller politischer Probleme und Konflikte; • Befähigung zum eigenständigen Erarbeiten politiktheoretischer Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten in schriftlicher und mündlicher Form; • Befähigung zur kritischen Lektüre und Diskussion theoretisch anspruchsvoller Fachliteratur in deutscher und englischer Sprache. 			
4.	Inhalte Vertiefende Behandlung theoretischer Grundlagen des Fachs im Allgemeinen und der Demokratieforschung im Besonderen: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialtheoretische Grundlagen der Politikwissenschaft (Entscheidungs- und Handlungstheorien, Public Choice, Logik kollektiven Handelns, Theorievergleich, theoretische Kontroversen); • politische Philosophie und Ideengeschichte (Theorien der Legitimation politischer Herrschaft, Vertragstheorien, Machttheorien, Theorien sozialer Gerechtigkeit, politische Ethik); • spezielle normative und empirische Demokratietheorien. 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Empirische Demokratieforschung			
6.	Zulassungs-/Teilnahmevoraussetzungen Keine			
7.	Leistungsüberprüfungen 7.1 Aktive Teilnahme Z.B. Vorbereitung von vorgegebener Lektüre, Halten von Kurzreferaten, Erstellen von Kurzprotokollen, Bearbeiten von Übungsaufgaben oder vergleichbare Leistung 7.2 Studienleistungen Keine 7.3 Modulprüfung Hausarbeit			

8.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 13/106
9.	Häufigkeit des Angebots Mindestens einmal pro Studienjahr
10.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ruth Zimmerling; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts
11.	Sonstige Informationen keine

Modul 4: „Politische Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger“				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
M.02.A35.573	390	1 bis 2 Semester	2. oder 3. Semester	13 LP
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Thema (WP) b) Seminar: Thema (WP) c) Seminar: Thema (WP) Modulprüfung	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 39 h 99 h 99 h 90 h	Leistungspunkte 2 LP 4 LP 4 LP 3 LP
2.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Seminar: bis zu 30			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der zentralen Konzepte, Theorien, Methoden und Forschungsergebnisse zum Verhältnis von Bürgern und Demokratie; • Vertrautheit mit zentralen Fragestellungen und empirischen Studien über politische Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger. Lernergebnisse/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur systematischen Beschreibung und Analyse der Beziehung zwischen Bürgern und Demokratie; • Befähigung zur theoriegeleiteten empirischen Analyse von politischen Einstellungen und Verhaltensweisen der Bürger; • Befähigung zur mündlichen und schriftlichen Präsentation von Forschungsergebnissen und Analysen. 			
4.	Inhalte Theorien und empirische Befunde zum Thema Bürger und Demokratie in Deutschland und im internationalen Vergleich: <ul style="list-style-type: none"> • Politische Einstellungen und politische Kultur; • politische Sozialisation; • Wählerverhalten und politische Partizipation; • politischer Extremismus; • politische Kommunikation; • kulturelle Integration Europas. 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Empirische Demokratieforschung			
6.	Zulassungs-/Teilnahmevoraussetzungen Keine			
7.	Leistungsüberprüfungen 7.1 Aktive Teilnahme Z.B. Vorbereitung von vorgegebener Lektüre, Halten von Kurzreferaten, Erstellen von Kurzprotokollen, Bearbeiten von Übungsaufgaben oder vergleichbare Leistung 7.2 Studienleistungen Keine 7.3 Modulprüfung Hausarbeit			
8.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 13/106			
9.	Häufigkeit des Angebots			

	Mindestens einmal pro Studienjahr
10.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Kai Arzheimer; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts
11.	Sonstige Informationen keine

Modul 5: „Internationale Politik und spezifische Politikfelder“				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
M.02.A35.574	390 h	2 Semester	2. u. 3. Semester	13 LP
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Thema (WP) b) Seminar: Thema (WP) c) Seminar: Thema (WP) Modulprüfung	Kontaktzeit 2 SWS/ 21 h 2 SWS/ 21 h 2 SWS/ 21 h	Selbststudium 39 h 99 h 99 h 90 h	Leistungspunkte 2 LP 4 LP 4 LP 3 LP
2.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Seminar: bis zu 30			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der zentralen Begriffe, Theorien und Problemfelder der Internationalen Beziehungen bzw. der Europäischen Integration; • Kenntnis der zentralen Begriffe, Theorien und Problemfelder der Politikfeldanalyse; • Vertrautheit mit wesentlichen Erscheinungsformen und Erklärungsmustern der Produktion öffentlicher Güter und ihrer Anwendung auf zentrale Politikfelder (Sozial-, Wirtschafts-, Umweltpolitik) auf kommunaler, nationaler und internationaler Ebene. • Kenntnis der mit der Implementation und Evaluation politischer Programme verbundenen theoretischen, methodischen und praktischen Grundfragestellungen. Lernergebnisse/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur problemorientierten und theoriegeleiteten empirischen Analyse der Politikproduktion und ihrer Grundlagen im Zusammenhang des jeweiligen Politikfeldes; • Befähigung zur Anwendung politikwissenschaftlicher Erkenntnisse auf die Praxis; • praktische Problemlösungskompetenz. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Theorien, Konzeptionen und Grundlagen der Internationalen Beziehungen bzw. der Europäischen Integration; • Kategorien, Modelle, Fragestellungen und historische Entwicklung der nationalen und vergleichenden Politikfeldanalyse; • Theorien, Konzeptionen und Grundlagen der Staatstätigkeit und Politischen Ökonomie; • empirische Politikfeldanalyse in nationaler und internationaler Perspektive für alle politischen Ebenen (z. B. Europapolitik, Wohlfahrtsstaaten und ihre Leistungsprofile im Vergleich, Außenpolitik, Kommunal- und Regionalpolitik, Politikproduktion zwischen Staat und Markt, Implementation und Evaluation politischer Programme); Internationale Politische Ökonomie. 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Empirische Demokratieforschung			
6.	Zulassungs-/Teilnahmevoraussetzungen Keine			
7.	Leistungsüberprüfungen 7.1 Aktive Teilnahme Z.B. Vorbereitung von vorgegebener Lektüre, Halten von Kurzreferaten, Erstellen von Kurzprotokollen, Bearbeiten von Übungsaufgaben oder vergleichbare Leistung 7.2 Studienleistungen Keine 7.3 Modulprüfung Hausarbeit			

8.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 13/106
9.	Häufigkeit des Angebots Mindestens einmal pro Studienjahr
10.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Arne Niemann, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts
11.	Sonstige Informationen keine

Modul 6: „Projektmodul“				
Modul-Kennnummer	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
M.02.A35.575	420 h	1 bis 2 Semester	2. und 3. Semester oder 3. Semester	14 LP
1.	Lehrveranstaltungen a) Projektseminar (WP) b) Kleingruppe (P) Modulprüfung	Kontaktzeit 2 SWS/21 h 2 SWS/21 h	Selbststudium 99 h 69 h 210 h	Leistungspunkte 4 LP 3 LP 7 LP
2.	Gruppengröße Projektseminar: bis zu 15 Kleingruppe: bis zu 15			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Qualifikationsziele: Erarbeitung einer Studie von der <ul style="list-style-type: none"> • Formulierung der Fragestellung über die • Formulierung der theoretischen Annahmen, der • Sammlung von Daten, Dokumenten, Materialien und der • Analyse und Interpretation dieser Daten, Dokumente und Materialien zur • Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form. Lernergebnisse/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Anwendung der Kenntnis, wie ein Projekt theoretisch durchzuführen ist; • Befähigung zur Anwendung erlernter Methoden und Theorien auf eine konkrete Fragestellung; • Befähigung zur Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form; • Befähigung zur Teamarbeit; • Befähigung zur Organisation des Rahmens, in dem Ergebnisse präsentiert werden. 			
4.	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung theoretischer und/oder empirischer Grundlagen zu einer spezifischen Fragestellung aus mind. einem der Teilbereiche der Politikwissenschaft; • Erarbeitung, betreute Durchführung und Präsentation eines Projekts auf dieser Grundlage. 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Empirische Demokratieforschung			
6.	Zulassungs-/Teilnahmevoraussetzungen Keine			
7.	Leistungsüberprüfungen 7.1 Aktive Teilnahme Z.B. Vorbereitung von vorgegebener Lektüre, Halten von Kurzreferaten, Erstellen von Kurzprotokollen, Bearbeiten von Übungsaufgaben oder vergleichbare Leistung 7.2 Studienleistungen Keine 7.3 Modulprüfung Projektbericht und Projektpräsentation			
8.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 14/106			
9.	Häufigkeit des Angebots Mindestens einmal pro Studienjahr			

10.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Sascha Huber; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts
11.	Sonstige Informationen Umfassende Information zum Projektmodul befindet sich auf den Webseiten der Instituts unter Studiengänge => MA Empirische Demokratieforschung => FAQ

Modul 7: Wahlmodul „Interdisziplinäre Grundlagen und Kompetenzen I“				
Modul-Kennnummer:	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
Angebot des Studium Generale	180 h	1 Semester	1. Semester	6 LP
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (WP) b) Übung (P)	Kontaktzeit 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	Selbststudium 69 h 69 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP
2.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 45			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen: Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildung fächerübergreifender Grundkompetenzen, die für die wissenschaftliche Arbeit und den verantwortungsbewussten Umgang mit Wissenschaft erforderlich sind (Reflexion, Orientierung, Integration von Fachwissen in übergeordnete lebensweltliche Zusammenhänge). ▪ Förderung methodischer und analytischer Qualifikationen sowie kommunikativer, ethischer und interkultureller Kompetenzen; ▪ Sensibilisierung für eigenverantwortliches (wissenschaftliches) Handeln. Lernergebnisse/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung der Studierenden, sich mit Grundfragen und zentralen Problemfeldern der Wissenschaft und der Gesellschaft komplexitätsgerecht auseinanderzusetzen. 			
4.	Inhalte: Im Rahmen des Modulangebots des Studium generale zu „Wissenschaftlichen Grundlagen und Grundkompetenzen“ werden Studierende in fächerübergreifende Grundlagen und Grundprobleme der Wissenschaft sowie in interdisziplinäre und transdisziplinäre Ansätze und Methoden eingeführt. Exemplarisch werden zentrale wissenschaftstheoretische, philosophische, ethische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen erörtert und anhand von aktuellen Entwicklungen in Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur veranschaulicht. Das Modul kann in vier unterschiedlichen thematischen Ausrichtungen studiert werden. Die Studierenden wählen einen der folgenden Themenbereiche (allerdings nicht den Themenbereich, der gegebenenfalls im Modul 8 gewählt wird): – Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis; – Grundfragen der Ethik; – Kultur und Kulturbegegnung; – Argumentation, Logik, Rhetorik. Pro Semester werden jeweils zwei dieser thematischen Schwerpunkte, bestehend jeweils aus einer Übung und einer Vorlesung, angeboten; d. h. innerhalb eines Jahres werden die vier Themenbereiche durchlaufen. Die Auswahl und inhaltliche Ausrichtung der Vorlesungsbeiträge in ihrer Gesamtheit folgt dabei dem Prinzip der Interdisziplinarität: Die einzelnen Vorlesungen der wechselnden Referenten/innen zeigen jeweils deren fachspezifische Zugänge, Methoden und Erkenntnisse zu zentralen Bereichen des Themas auf. Die begleitenden Übungen des Studium generale gehen auf inter- und transdisziplinäre Aspekte ein, vertiefen und verdeutlichen fächerübergreifend die Grundzüge und Grundinhalte des Rahmenthemas.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Empirische Demokratieforschung			
6.	Zulassungs-/Teilnahmevoraussetzungen keine			

7.	<p>Leistungsüberprüfungen</p> <p>7.1 Studienleistungen Schriftliche Ausarbeitung (nach Maßgabe der Dozierenden)</p> <p>7.2 Modulprüfung keine</p>
8.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Note geht nicht in die Master-Endnote mit ein.</p>
9.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Pro Semester werden jeweils zwei der thematischen Schwerpunkte angeboten, bestehend jeweils aus einer Übung und einer Vorlesung. D. h. innerhalb eines Jahres werden die vier Themenbereiche abgedeckt.</p>
10.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Dr. Annette Schmitt; Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Studium Generale.</p>
11.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Es müssen zwei der vier Wahlmodule 7, 8, 9 und 10 besucht werden.</p>

Modul 8: Wahlmodul „Interdisziplinäre Grundlagen und Kompetenzen II“				
Modul-Kennnummer:	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
Angebot d. Studium Generale	180 h	1 Semester	3. Semester	6 LP
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (WP) b) Übung (P)	Kontaktzeit 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	Selbststudium 69 h 69 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP
2.	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt Übung: bis zu 45			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen: Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildung fächerübergreifender Grundkompetenzen, die für die wissenschaftliche Arbeit und den verantwortungsbewussten Umgang mit Wissenschaft erforderlich sind (Reflexion, Orientierung, Integration von Fachwissen in übergeordnete lebensweltliche Zusammenhänge) ▪ Förderung methodischer und analytischer Qualifikationen sowie kommunikativer, ethischer und interkultureller Kompetenzen ▪ Sensibilisierung für eigenverantwortliches (wissenschaftliches) Handeln Lernergebnisse/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Befähigung der Studierenden, sich mit Grundfragen und zentralen Problemfeldern der Wissenschaft und der Gesellschaft komplexitätsgerecht auseinanderzusetzen. 			
4.	Inhalte: Im Rahmen des Modulangebots des Studium generale zu „Wissenschaftlichen Grundlagen und Grundkompetenzen“ werden Studierende in fächerübergreifende Grundlagen und Grundprobleme der Wissenschaft sowie in interdisziplinäre und transdisziplinäre Ansätze und Methoden eingeführt. Exemplarisch werden zentrale wissenschaftstheoretische, philosophische, ethische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen erörtert und anhand von aktuellen Entwicklungen in Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur veranschaulicht. Das Modul kann in vier unterschiedlichen thematischen Ausrichtungen studiert werden. Die Studierenden wählen einen der folgenden Themenbereiche (allerdings nicht den Themenbereich, der gegebenenfalls im Modul 7 gewählt wird): – Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis; – Grundfragen der Ethik; – Kultur und Kulturbegegnung; – Argumentation, Logik, Rhetorik. Pro Semester werden jeweils zwei dieser thematischen Schwerpunkte, bestehend jeweils aus einer Übung und einer Vorlesung, angeboten; d. h. innerhalb eines Jahres werden die vier Themenbereiche durchlaufen. Die Auswahl und inhaltliche Ausrichtung der Vorlesungsbeiträge in ihrer Gesamtheit folgt dabei dem Prinzip der Interdisziplinarität: Die einzelnen Vorlesungen der wechselnden Referenten/innen zeigen jeweils deren fachspezifische Zugänge, Methoden und Erkenntnisse zu zentralen Bereichen des Themas auf. Die begleitenden Übungen des Studium generale gehen auf inter- und transdisziplinäre Aspekte ein, vertiefen und verdeutlichen fächerübergreifend die Grundzüge und Grundinhalte des Rahmenthemas.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Empirische Demokratieforschung			
6.	Zulassungs-/Teilnahmevoraussetzungen keine			
7.	Leistungsüberprüfungen 7.1. Studienleistungen			

	<p>Schriftliche Ausarbeitung (nach Maßgabe der Dozierenden)</p> <p>7.2 Modulprüfung keine</p>
8.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Note geht nicht in die Master-Endnote mit ein.</p>
9.	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Pro Semester werden jeweils zwei der thematischen Schwerpunkte angeboten, bestehend jeweils aus einer Übung und einer Vorlesung. D. h. innerhalb eines Jahres werden die vier Themenbereiche abgedeckt.</p>
10.	<p>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Dr. Annette Schmitt; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studium generale.</p>
11.	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Es müssen zwei der vier Wahlmodule 7, 8, 9 und 10 besucht werden.</p>

Modul 9: Wahlmodul „Berufsfeldqualifikationen und Methodenanwendungen“				
Modul-Kennnummer:	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
M.02.A35.576	180 h	1 Semester	1. oder 3. Semester	6 LP
1.	Lehrveranstaltungen a) Seminar (WP) b) Seminar (WP)	Kontaktzeit 2 SWS / 21 h 2 SWS / 21 h	Selbststudium 69 h 69 h	Leistungspunkte 3 LP 3 LP
2.	Gruppengröße Seminar: bis zu 30			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen: – Auseinandersetzung mit Berufsfeldern, die für Absolventen des MA Empirische Demokratieforschung relevant sind; – Erwerb der Fähigkeit, Methoden zur Problemlösung einzusetzen und politikwissenschaftliche Erkenntnisse für die Praxis anwendbar zu machen; – Methodische Alphabetisierung: Vertiefung der Fähigkeit empirische Forschungsergebnisse kompetent zu lesen und zu verstehen.			
4.	Inhalte: – Herstellung von Praxisbezügen zu relevanten politikwissenschaftlichen Berufsfeldern (z. B. Politikberatung, Markt und Meinungsforschung, internationale Organisationen); – Einübung (fortgeschrittener) Methoden der empirischen Politikforschung und statistischer Verfahren; – Anwendung von Datenverarbeitungsprogrammen (z.B. STATA, SPSS).			
5	Verwendbarkeit des Moduls: M.A. Empirische Demokratieforschung			
6	Zulassungs-/Teilnahmevoraussetzungen Keine			
7	Leistungsüberprüfungen 7.1 Studienleistungen Bearbeitung eines Themas (nach Maßgabe der Dozierenden) 7.2 Modulprüfung Keine			
8	Stellenwert der Note in der Endnote Note geht nicht in die Master-Endnote mit ein			
9	Häufigkeit des Angebots Mindestens einmal pro Studienjahr			
10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Dr. Annette Schmitt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts			
11	Sonstige Informationen			

Es müssen zwei der vier Wahlmodule 7, 8, 9 und 10 besucht werden. Veranstaltungen, die im Rahmen des B.A. Studiums besucht wurden, werden nicht angerechnet. Übungen und Seminare, die Inhalte behandeln, die bereits im Rahmen des B.A. Studiums studiert wurden, dürfen nicht gewählt werden.

Modul 10: Wahlmodul „Praktische und fachübergreifende Qualifikationen“				
Modul-Kennnummer:	Arbeitsaufwand	Moduldauer	Regelsemester	Leistungspunkte
	180 h	1 Semester	1. oder 3. Semester	6 LP
1.	Lehrveranstaltungen Berufspraktikum in einem gegenstandsnahen Bereich ODER Lehrveranstaltung(en), die an der Universität Mainz, aber nicht am Institut für Politikwissenschaft besucht werden	Kontaktzeit Keine Siehe Erläuterungen	Selbststudium 180 h Siehe Erläuterungen	Leistungspunkte 6 LP 6 LP
2.	Gruppengröße Siehe Erläuterungen			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden - gewinnen Einblicke in für Absolventen des MA Empirische Demokratieforschung relevante Berufsfelder; - sammeln Praxiserfahrung und erwerben berufspraktische Qualifikationen; - können in überschaubaren Kontexten und mit begrenzten Verantwortlichkeiten berufliches Handeln einüben und reflektieren; - erkennen den Stellenwert der Inhalte des Studiums für berufliche Tätigkeiten; - erwerben Zusatzqualifikationen wie Sprach- oder EDV-Kenntnisse.			
4.	Inhalte: Gegenstandsnahe Berufsfelder wie z.B. Tätigkeiten im politischen Journalismus, in der Markt- und Meinungsforschung, in der politischen Bildung, in internationalen Organisationen, Unternehmen, Verbänden, Parteien und Parlamenten; Sprachkurse, EDV-Kurse etc.			
5.	Verwendbarkeit des Moduls: M.A. Empirische Demokratieforschung			
6.	Zulassungs-/Teilnahmevoraussetzungen Keine			
7.	Leistungsüberprüfungen 7.1 Studienleistungen Bei Praktikum: Praktikumsbericht Bei Lehrveranstaltung(en): Bearbeitung eines Themas (nach Maßgabe der Dozierenden; bei Vorlesungen nach Maßgabe der Modulbeauftragten) 7.2 Modulprüfung Keine			
8.	Stellenwert der Note in der Endnote Note geht nicht in die Master-Endnote mit ein			
9.	Häufigkeit des Angebots Siehe Erläuterungen			
10.	Modulbeauftragte Dr. Annette Schmitt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts			
11.	Sonstige Informationen			

Es müssen zwei der vier Wahlmodule 7, 8, 9 und 10 besucht werden. Veranstaltungen, die im Rahmen des B.A. Studiums besucht wurden, werden nicht angerechnet. Übungen und Seminare, die Inhalte behandeln, die bereits im Rahmen des B.A. Studiums studiert wurden, dürfen nicht gewählt werden.

Kontaktzeit, Selbststudium, Studienleistungen zur Anerkennung von Lehrveranstaltungen, die an der Universität Mainz, aber nicht am Institut für Politikwissenschaft erbracht wurden: nach Maßgabe der beteiligten Institute und Dozierenden.

Wenn es sich bei diesen Lehrveranstaltungen um Vorlesungen handelt, ist die zu erbringenden Studienleistung eine Zusammenfassung der zentralen Inhalte sowie Begründung der Wahl dieser Vorlesung von nicht mehr als 1.000 Wörtern.

Legende:

h	=	Stunden
KG	=	Kleingruppe (max. 15 Teilnehmer)
LP	=	Leistungspunkte
P	=	Pflichtlehrveranstaltung
PS	=	Projektseminar (max. 15 Teilnehmer)
S	=	Seminar (max. 30 Teilnehmer)
SWS	=	Semesterwochenstunden
Ü	=	Übung (max. 45 Teilnehmer)
V	=	Vorlesung (unbegrenzte Teilnehmerzahl)
WP	=	Wahlpflichtlehrveranstaltung